

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

rechts

links

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

zur Behandlung Ihrer Beschwerden/der Beschwerden Ihres Kindes ist ein Schnitt in das Trommelfell (Parazentese), ggf. mit Einlage eines Röhrchens zur Belüftung des Mittelohrs (Paukenröhrchen), vorgesehen.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Behandlung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken/die Risiken Ihres Kindes aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE PARAZENTESE

Durch akute Mittelohrentzündungen kann es zu einer Bildung von entzündlichem Sekret oder Eiter in einem Teil des Mittelohrs, der sogenannten Paukenhöhle, kommen (Paukenerguss). Dies führt vor allem zu einer Hörminderung des betroffenen Ohres. Entzündungen können sich auch auf das Innenohr ausbreiten und hier zusätzlich eine Schädigung bewirken.

Auch ohne eine eigentliche Entzündung, z. B. durch eine dauerhafte Minderbelüftung des Mittelohrs, eine Verengung der Hörtrumpete, bei vergrößerter Rachenmandel oder auch nach Operationen am Mittelohr, kann es zu Sekretansammlungen oder Bildung eines Unterdruckes kommen, der das Hörvermögen einschränkt oder zu Druckgefühl und Schmerzen führt.

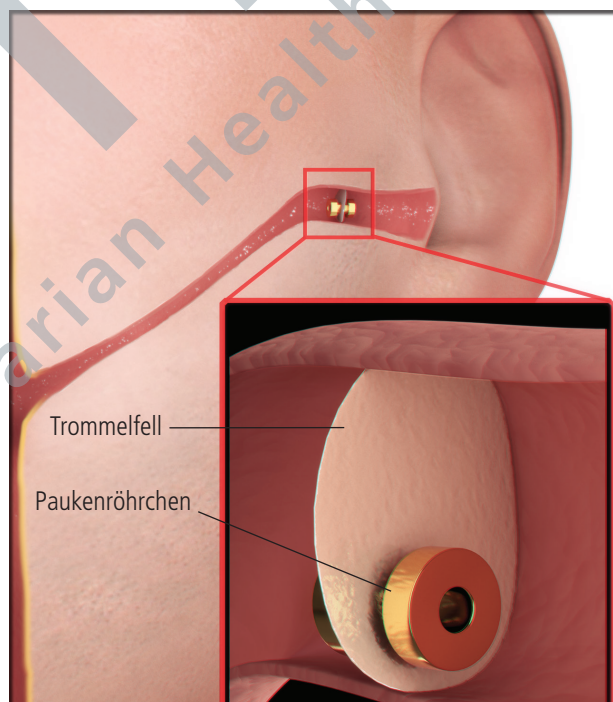
Durch einen kleinen Schnitt in das Trommelfell (Parazentese) wird eine Verbindung von der Paukenhöhle des Mittelohrs zum äußeren Gehörgang geschaffen. Hierüber kann die Paukenhöhle belüftet werden und die Heilung wird beschleunigt. Auch um Medikamente in die Paukenhöhle einzubringen, z. B. bei einem Hörsturz oder einer Meniere-Krankheit, kann es nötig sein, eine Parazentese durchzuführen.

Je nach Notwendigkeit werden beide Ohren behandelt, in manchen Fällen kann der Eingriff auf eine Seite beschränkt sein.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Der Eingriff erfolgt bei Erwachsenen in der Regel in örtlicher Betäubung, bei Kindern meist in Allgemeinanästhesie. Hierüber werden Sie gesondert aufgeklärt.

Die Behandlung erfolgt mit Hilfe eines Operationsmikroskopes. Um die Ohren gut einsehen zu können, liegt der Patient auf dem Rücken und der Kopf wird zur Seite gedreht. Der Arzt führt dann einen kleinen Metalltrichter in den Gehörgang ein. Falls nötig, werden zunächst mit einem dünnen Sauger oder kleinen Häkchen Ohrenschmalz oder Haare entfernt, um einen freien Blick auf das Trommelfell zu erlangen. Liegt dieses frei, wird dann mit einem sehr feinen Messerchen ein kleiner Schnitt in das Trommelfell eingebracht. Über diesen kann dann die Flüssigkeit abgesaugt werden.



Bei einem besonders zähen oder wiederkehrenden Paukenerguss oder bei einer Schädigung des Innenohres kann es sinnvoll sein, durch Einlage eines sog. Paukenröhrchens eine langfristige Belüftung des Mittelohrs zu erzielen und somit eine Heilung zu beschleunigen. Hierzu wird in den Schnitt im Trommelfell ein kleines Metall- oder Kunststoffröhrchen eingelegt. Meist fällt das Röhrchen nach einiger Zeit über den Gehörgang von selbst heraus, nur in seltenen Fällen muss es später in einem kurzen Eingriff entfernt werden.

Nach dem Eingriff verbleibt ein kleines Loch im Trommelfell, das sich in der Regel binnen Tagen oder weniger Wochen von alleine wieder verschließt.